

3V8ST am Mike. Es stellte sich heraus, dass eine separate 30-m-Antenne fehlte. Die HF9V, die dieses Band abdeckt, war von den YLs mit Beschlag belegt. Damit sich die 6-m-Op in Zeiten der Flaute auf dem „Magic Band“ austoben konnten, schnitten wir einen einfachen 30-m-Dipol zurecht, den wir als Inverted-V an einem 10 m langen Glasfasermast auf dem Dach des einstöckigen Gebäudes befestigten. Er funktionierte hervorragend, und am Ende standen über 4000 QSOs im Log.

Nun konnten sechs Stationen auf Kurzwelle parallel betrieben werden. Die Ausbreitungsbedingungen waren unterschiedlich, ermöglichten dennoch immer wieder schnelle Serien nach USA und Japan. Europa ging immer, liegt es doch „vor der Haustür“.

Leider gab es auf 160 m und 80 m einige Probleme. Wir erzeugten zwar fast überall ein gutes Signal, hatten aber einige Empfangsprobleme. Starke Störungen von

elektrischen Freileitungen, die teilweise mit schadhafte Glasisolatoren ausgestattet waren, und die aufgeladene Atmosphäre machten uns zu schaffen. Etwas Abhilfe brachten separate Empfangsantennen, die jedoch das Nutzsignal dämpften.

Am dritten Tag erschien uns das Bild beim Blick vom Balkon Richtung Meer verändert. Die Titanex-Vertikal war verschwunden. Eine etwas höhere Flutwelle und auffrischer Wind, hatten genügt, die Kiste wegzuspülen. Die Antenne selbst fiel zum Glück ohne Schaden zu nehmen ins Meer. Wir stellen sie mit einer veränderten Unterkonstruktion wieder auf, und so hielt sie bis zum Ende der Expedition.

Nach der ersten Woche mussten uns Willy, HB9AHL, Ruth, IT9ESZ, Volkmar, DF2SS, Jutta und Sonja aus beruflichen Gründen verlassen. Dafür kam Hermann, HB9CRV, dazu. DL5CW

(wird fortgesetzt)

DX-Splitter

Weitere, wöchentlich erscheinende DX-Meldungen erhalten Sie durch das DX-MB (Bestellung beim DARC, Lindenallee 4, 34225 Baunatal, oder per E-Mail: darc@darc.de) sowie durch den DARC-DX-Rundspruch (Abstrahlung: DKØDX, freitags 1700 UTC, ca. 3745 kHz). Beiträge für die Rubrik „DXtra“ sind stets willkommen.

3B9, Rodrigues Isl.: Mit 3B9C steht uns zwischen dem 18.3.–24.4. wieder eine der großen Expeditionen der Five Stars DXers Association (FSDXA) ins Haus. Mit bis zu 16 Stationen will man gleichzeitig in allen Betriebsarten und Bändern von AF-017 QRV werden.

Von den 31 beteiligten Op sind hier stellvertretend DK7YY, DL7AKC, EI5DI, G3SED, G3XTT, JH4RHF,



K3NA, N7CQQ, MØGMT und natürlich der Teamleader G3NUG genannt. Zehn FT-1000 und ebenso viele VL-1000-Endstufen, zwei FT-900, zwei FT-847, Monobandtagis, Vertikals von Ti-

tanex, Butternut und Force 12 sowie diverse Phased-Arrays Viertelwellenstrahler sollen für gute Signale sorgen. Neben eigens für 3B9C verlegter Stromversorgung verfügt man auch über einen Internetanschluss.

Eine Onlineverbindung, die den aktiven Op ebenso erreicht wie den Teamleiter, ersetzt die Pilotstationen. Das erklärte Expeditionsziel liegt jenseits der 100 000 QSOs und soll jedem interessierten DXer Verbindungen in möglichst vielen Modes auf allen möglichen Bändern liefern. 22 verschiedene Auszeichnungen (Trophies) sind für unterschiedliche Teilnahmekategorien als Ansporn für hohe QSO-Zahlen ausgebaut. Der Besuch der Webseite ist zu empfehlen. Hier gibt es später auch Online-Logs und QSL-Informationen.

5V, Togo: Eine größere französische Gruppe ist wiederholt aus Lomé QRV. Es wird vom 6.–12.3. in SSB, CW und Digital von 160–6 m rund um die Uhr gearbeitet. QSL via F5TVG.

5W, Samoa: Von hier wollen DL1VKE und DF2SS als 5WØKE bzw. 5WØSS zwischen dem 25.3.–10.4. in CW, SSB sowie RTTY QRV werden. QSL per DL2MDZ.

C5, Gambia: PA9JJ konzentriert sich vom 29.3.–7.4. vorwiegend auf 160 m und 80 m sowie die WARC-Bänder. Unter C56JJ wird mit FT-100 und G5RV gearbeitet. QSL via Heimatrufzeichen.

DL, Germany: DL4OK ist vom 18.–25.3. aus dem ehemaligen Leuchtturm-

wärterhaus am Staberhuk auf Fehmarn zu hören. Besonders auf 20 m und 40 m kann man in CW und SSB nicht nur IOTA EU-128, sondern auch den Leuchtturm FED-226 bzw. GLHA-46 arbeiten.

FO/c, Clipperton Isl.: Ab 8.3. soll eine multinationale Gruppe unter Leitung von K4SV das seltene Gebiet (IOTA NA-011) auf Kurzwelle in CW, SSB, RTTY, PSK und via AO-40 für acht bis zehn Tage aktivieren. Rufzeichen und QSL-Route sind noch unbekannt.

GM, Scotland: Noch bis Monatsende kann MMØXAU auf den Shetlands (EU-012) erreicht werden. OM Hans, DJ6AU, bevorzugt 18 130 kHz und 14 270 kHz. QSL per Heimatrufzeichen.



HKØ, San Andres: Gerd, DL7VOG, wird erneut als HKØGU von Providencia (NA-049) in die Luft gehen. Wahrscheinliches Datum ist 19.3.–5.4., hauptsächlich in CW und RTTY. Vom 14.–18.3. wird noch SA-078 unter HKØGU/1 aktiviert (DXCC = HK). QSL über das Heimatrufzeichen bzw. hk0gu@dl7vog.de.

JA, Japan: JA6PSE (SSB/RTTY) und JA6PSI (CW) sind von Tokara (AS-049) QRV. Beide Stationen arbeiten vom 24.2.–2.3. auf Kurzwelle mit 200 W. JA6PSE via J15USJ und JA6PSI via J15RPT.

KH8, American Samoa: Zweites Ziel von DL1VKE und DF2SS ist KH8. Ursprünglich sollte es nach Niue (ZK2) gehen. Die Verwüstungen des Zyklon Heta zwangen zur Änderung der Reiseroute. Betrieb wird mit vorangestelltem KH8 gemacht. QSL über DL2MDZ.

P4, Aruba: Den gesamten März ist P4ØA aus der Karibik von SA-036 QRV. QSL per WD9DZV. N2KI arbeitet vom 20.–26.3. in RTTY und SSB unter P4ØKI. QSL via Heimatrufzeichen.

T32, East Kiribati: Mit dem Schwerpunkt ARRL DX-Phone-Contest sind T32I (KH6GMP) und T32BI (KH6DFW) vom 1.–8.3. in SSB und auch RTTY von OC-024 QRV. QSL per Heimatrufzeichen, leider nur direkt.

TA, Turkey: Vom 7.–13.3. arbeitet Gerhard als TA/DL3NBL/P von Ucada-

lar Isl. (AS-115) in SSB mit FT-890, Endstufe und Butternut-Vertikal. QSL via Büro.

V8, Brunei: Vom 8.–15.3. arbeiten G3RTE, G3SWH, HSØZDZ und V85GD auf Kurzwelle in CW, SSB und Digital mit drei Stationen unter V8JIM (QSL via G3SWH). Man „peilt“ die 12 000 QSO-Marke von OC-088 aus an. Im RSGBC Commonwealth-Contest wird man unter V8NOM (QSL via GM4FDM) zu hören sein.

VP8so, South Orkney: LU3DO/Z ist bis März 2005 von Laurie Isl. (AN-008) QRV. OM Martin ist der neue Arzt der „Orcada“ Base.

VP8ss, South Shetlands: Vojtek, SP5QF, besetzt die polnische Station HFØPOL auf King George Isl. (AN-010) bis Dezember 2004 und wird eventuell auch als HFØQF in CW und SSB zu arbeiten sein. QSL über SP7IWA.

XF4, Revilla Gigedo: Socorro Isl. (NA-030) ist das QTH einer siebenköpfigen mexikanischen Crew. Zwischen dem 3.–17.3. ist Betrieb von 160–6 m in SSB, CW, RTTY, PSK und via Satellit geplant. QSL per XE1IH.



XU, Cambodia: ON4AJV und ON6TZG sind vom 1.–12.3. nochmals als XU7AJV und XU7TZG von Koh Pohah (AS-133) auf allen Bändern in CW und SSB zu hören. QSL für beide über ON4AJV.

YI, Iraq: OM Kaspars, YL1ZF, ist für etwa sechs Monate in seiner Freizeit QRV und hat YI9ZF erhalten. CW wird favorisiert, aber er macht auch gern RTTY. QSL per SM1TDE.

DXCC Nachrichten

Die QSLs von 5X2A, YA4F und YA8G werden von der ARRL anerkannt. Das gilt auch für die Rufzeichen TO4E bzw.

TO4WW sowie YI3Q, YI9ABL, YI9YMA, YI9ZF und YI/N2OBM. Diverse Aktivitäten von F5VHH mit vorangestelltem Landeskenner aus CN, 5T, TZ, XT, 3V, 5A und SU, anlässlich der Rallye Paris–Dakar in den vergangenen drei Jahren, zählen bislang nicht für das DXCC, weil sie keine Unterlagen eingereicht haben. Die genannten Länder vergeben meist keine Lizenzen nach oben genanntem Muster und handhaben die Genehmigungsverfahren sehr restriktiv.

Wir legen im Moment Wert auf die englische Schreibweise der DXCC-Gebiete. Da die Verwendung dieser Bezeichnungen für eine DXCC-Beantragung unumgänglich ist.

Regeländerung DXCC

Die Entstehung der DXCC-Gebiete Ducie Isl. (VP6D) und Chesterfield (TXØ) beruht auf einer Klausel, die im Januar von der ARRL gestrichen wurde. Bislang war es so: Ein DXCC-Gebiet verdankt seine Existenz einer definierten Entfernung vom Mutterland (Parent) und gründet nun eine eigene IARU-Organisation (z.B. Pitcairn, dem Britischen Commonwealth zugehörig). War man bislang durch die IARU-Organisation des Mutterlandes vertreten, konnte man nach alter DXCC-Regel mit der Neugründung nun selbst als „Political Entity“ Elternteil für ein neues DXCC werden, wenn sich der neue Kandidat weit genug entfernt vom „neuen Parent“ befand (Geographic Separation).

Nach Gründung der PIARA wurde Ducie zu einem neuen DXCC als ein „Geographical Entity“. Expeditionäre suchten weiter nach möglichen neuen Gebieten für das DXCC. Mit Sala y Gomes (CEØY), Swains Isl. (KH8), Gough Isl. (ZD9) und einem noch nicht veröffentlichten Land wäre die Liste der DXCC in nächster Zeit sicher um weitere Zähler bereichert worden. Das alles findet nach der Regeländerung vom Januar nun nicht statt. An der Gültigkeit von DXCC-Gebieten, die aufgrund dieser Regel bereits entstanden sind, ändert sich aber nichts (DXCC-Rule II, 5. C).

Nach wie vor existent sind die Bedingungen der UN-Mitgliedschaft und/oder die Zuteilung eines ITU-Rufzeichenblocks für die Aufnahme unter der Regel des „Political Entity“.

40 Jahre IOTA

Im Monat März sind es die Inseln zwischen 120 und 90 Grad östlicher Länge, die uns einen „premium contact“ für das Sonderdiplom „40 Jahre IOTA“ bescheren. Drei Punkte erhält man z.B. für Singapore (AS-019).

14 260 kHz

Diese Frequenz ist eine der DX-Kanäle für IOTA. Angesprochen auf die Aktivitäten deutscher Inselbewohner oder Expeditionäre weisen viele IOTA-Begeisterte in Japan und Nordamerika darauf hin, dass so wenig DL-Stationen auf 14 260 kHz oder den anderen Vorzugsfrequenzen für Inseln zu hören sind. Vielleicht eine kleine Anregung, diese vermeintliche Lücke im nächsten Urlaub zu schließen.

IOTA-Vorzugs-QRGs

CW: 3530, 7030, 10 114, 14 040, 18 098, 21 040, 24 920, 28 040, SSB: 3765, 7055, 14 260, 18 128, 21 260, 24 950, 28 460, 28 560, (alle in kHz)



Antarktisches

OM Englar, DK1WE, hatte die seltene Gelegenheit, anlässlich einer Expeditions-Kreuzfahrt in die Antarktis, die Station EM1U zu besuchen. Während eines kurzen Aufenthaltes unter mäßigen Ausbreitungsbedingungen kamen leider nur wenige EU-Stationen ins Log.

DX-Revue im Internet

Aktivität/Rufzeichen	URL
1AØKM Aktivität 2004	www.sixitalia.org/1a0km/1a0km2004.htm
DXCC-Regeln	www.arrl.org/awards/dxcc
FO/OH6KN	http://personal.inet.fi/private/pcf2004
ON4AXU-Expeditionen 2004	www.qsl.net/on4axu
Rodriguez Isl. 3B9C	www.fsdxa.org/3b9c

QSL via

3DAØDX	ZS5WI	LX5A	LX1RQ
3Z0AAK	SP5ZHP	LX7I	LX2AJ
457XKG	LA7XK	MD4K	G3NKC
5H3HWB	DL7UKT	NØR	K3PD
5Z4HT	DJ1MS	OH9O	OH8K
6W/LX1DA	LX1DA	OM1ØØTS	OM3CKU
6W7FZ	DK6ZZ	PRØF	W5SJ
9G/OE4BHF	OE6LAG	RIANM	ABØKG
9H1PF	K5YG	R1/UYØYU	US5WEP
9QØAR	SM5BFJ	RK3IWT/P	RV3IL
	direkt	SNØPCK	SP1EG
A35RE	HA8IB	T2ØRE	HA8IB
	direkt		direkt
A7/GØMKT	NM7H	T88AQ	JH6WDG
AY1ZA	LU4DXU	T94J	OE1EMS
BW3/		TJ1GA	IK2AQZ
JD1BKQ	JR3PZW	US6IRA	UY9IF
C6ASB	AKØM	V25A	W9NJB
CE9R	CE3HDI	V25VY	G4BVY
CEØY/		V5/JD1BLB	JH1LJS
NH6YK	NH6YK	VK3FPF	OE3MZC
ET3TK	OK1CU	VK3FPH	OE3YCB
FO/OH6KN	OH9MDV	VP5/HA5JI	HA8FW
HA1ØØNC	HA5KHC	VP5/VE3NE	HA8FW
HA2ØØ4EU	HA5X	VP5/VE3NZ	HA8FW
HC1MD	K8LJG	VP5/ZF2ZL	W8ERI
HI7/OE1DIA	OM1APD	VP8DHI	NH6YK
HK3ØSA	DF4UW	VY2ZM	K1ZM
J48TTT	SV8CYR	XFIK	N6AWD
J73CCM	SMØCCM	XT2ØP	VE4JØP
KC4/WA1Ø	KA1CRP	YI/WB4ENE	K4MS
KG4AS	N4SIA	YI9YMA	K7YMA
KP2CW	K6VVA	YQØIPA	YO3AS
K9Y	N9TN		korrigiert
	direkt		

EM1U arbeitet mit IC-706 plus 700-W-PA und einigen zuschaltbaren Drahtantennen. Transceiver und Antennenumschaltung sind rechnergesteuert. Die Stromversorgung erfolgt durch das zentrale Diesellaggregat der „Vernadsky-Base“. OM Roman, UT7UA, ist als Verantwortlicher für Kommunikation auch für die Amateurfunkstation zuständig.

Gefälschtes

9H3RR scheint ein sehr aktiver Pirat zu sein. Er gibt DK5CL als QSL-Route an, weiß aber von nichts und ist auch nicht von Malta QRV.

Bedenkenswertes

Ein DXtra-Beitrag zum Thema DXpeditionen mit der Überschrift „DX sucht den Superstar?“ brachte die Mitglieder der Austral-Expedition 2003 um OM Markus, DL1IAN, über die Kunst des „Pile-Up-Bewältigens“ zum Nachdenken. Hier die Betrachtung der Problematik aus Sicht der Expeditionäre:

„Keiner wird als Pile-Up-Virtuose geboren, man kann nur aus seinen Fehlern lernen. Das gilt aber für beide Seiten. Probleme können sowohl beim Expeditionär als auch beim DXer zu Hause liegen.

Die meisten DXpeditionen haben das erklärte Ziel, so viele anrufende Stationen wie möglich zu arbeiten. Das Er-

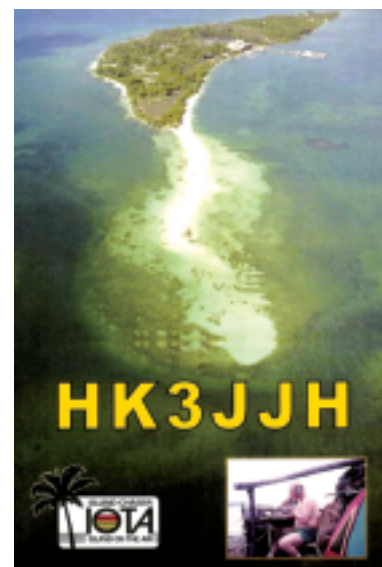
gebnis hängt von den Fähigkeiten des Op, den Ausbreitungsbedingungen und den Verhältnissen vor Ort ab. Am meisten jedoch hängt es von der Disziplin der Anrufer ab. Das SSB-Pile-Up aus Nordamerika und Asien war unter diesem Gesichtspunkt disziplinierter als das europäische Anruferkonzert. Jedoch haben die Japaner ihre vielgerühmte Spitzenstellung offenbar eingebüßt. Anders bei CW – hier liegt Japan vor NA und EU.

Bei RTTY zeigte sich deutlich – alle riefen durcheinander und keiner konnte so schnell zu einem QSO kommen. Da waren die Amerikaner sogar am wenigsten diszipliniert. Was kann man aus diesen Erfahrungen und insbesondere dem Verhalten der Europäer schließen? Man sendet in unserer Hemisphäre offenbar lieber als das man zuhört.

Warum rufen so viele Stationen nach der Frage ‚Station ending XY?‘ eigentlich weiter, obwohl sie weder X noch Y im Rufzeichen führen? Warum kann man das Ende einer Verbindung nicht abwarten? So kommen niemals hohe QSO-Raten zu Stande. In SSB geben viele Anrufer oft nur die letzten beiden Buchstaben des Calls. Sofern dies von der DX-Station nicht ausdrücklich gewünscht wird, reduziert es aber die QSO-Rate deutlich wegen der vielen notwendigen Nachfragen. Besser ist die Nennung des vollständigen Rufzeichens. Gleiches gilt natürlich für CW. Dauert es manchmal zu lange, bis nach dem Ende eines QSO der Nächste bedient wird? Vielleicht liegt es daran, dass die DX-Station mit dem VFO durch das Pile-Up dreht, um ein vollständiges Rufzeichen herauszufischen. Ist man dann am Zuge, sollte man sich kurz fassen. Wertvolle Zeit von Bandöffnungen wird vergeudet, wenn man aus Begeisterung über den Diplompunkt mehrmals sein bereits geloggtetes Rufzeichen wiederholt und sich überschwänglich und ausführlich bedankt. Die bessere Betriebstechnik besteht in viel Hören und wenig Senden. Deine Disziplin erlaubt es jedem (und damit auch dir), schnell das QSO zu machen.“ Diesen Zeilen bleibt zu wünschen, dass sie in der bevorstehenden DX-Saison auf beiden Seiten des Pile-Up ein wenig zum Erfolg beitragen werden.

QSL-Situation in HK

Die Tätigkeit des kolumbianischen Radioclubs und der QSL-Vermittlung scheint aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten nahezu zum Erliegen gekommen zu sein. Wählt man den obendrein nicht hundertprozentig sicheren Postweg für den QSL-Versand, sollten keine Dollarnoten, sondern besser IRC im Wert von 2 US-\$ beigefügt werden.



QSL-Nachrichten

HK3JJH benötigt 2 IRC für Rückporto pro Brief – QSL leider nur noch direkt möglich.

Z31PK ist verstorben. DJØLZ vermittelt noch ausstehende QSL-Karten. 9VØA hat jetzt als Manager VK4AAR angegeben. Dieser versendet bekanntlich nur direkt und gibt 2 US-\$ als notwendiges Rückporto an. 5NØW ab Juli 2000 gehen via OK1DXE.

QSL-Anschriften

- HK3JJH Pedro Allina, P.O. Box 8119, Bogota, Colombia, South America
- SM1TDE Eric Wennstrom, P.O. Box 94, SE-62016 Ljugarn, Sweden
- SM5BFJ Leif Hammarstrom, Lerklockan 4, SE-73091 Rid-darhyttan, Sweden
- XE1IH Enrique Garcia, P.O. Box 118-481, Mexico, D. F. 07051.

Vielen Dank für die DX-Informationen an CDXC, DF2SS, DF4UW, DJ2MG, DJ9ZB, DK1WE, DL1AB, DL1IAN, DL1SBF, DL3NBL, DL4BBJ, DL4OK, DL5EBE, DL7AKC, DL7VOG, F5NOL, G3KMA, GDXF, NG3K, OPDX-Bulletin, The Daily DX, 425-DX-News und andere.



Beiträge für „DXtra“ an:

Enrico Stumpf-Siering,
DL2VFR
OT Bindow
Grüne Trift 19
15754 Heidesee
Fax (07 21)
1 51 23 02 56
dl2vfr@dar.c.de

QSL via E-Mail

FM/T93Y via fm2003@t93y.com